

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 59 (2003)  
**Heft:** 3

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Es gibt historische Daten, deren man zu Recht, meine ich, gedenkt, obwohl sie mit schrecklichen Vorkommnissen verbunden sind. Der 10. Mai 1933, der Tag der nationalsozialistischen Bücherverbrennung, ist ein solches Datum. Mario Andreotti ruft in seinem Beitrag die damaligen Ereignisse in Erinnerung.

Anglizismen – für viele ein Reizwort. Da lohnt es sich vielleicht, einmal Werner Schäfer zu folgen, der in seinem Aufsatz kenntnisreich und *sine ira et studio* der Frage nachgeht, was denn eigentlich tatsächlich mit den Anglizismen in unserer deutschen Sprache geschieht.

Viele Ortschaften des französischsprachigen Landesteils haben auch deutsche Namen, und es gehört sich eigentlich, im Deutschen diese zu verwenden, wie das auch im «Sprachspiegel» 6/02 (S. 207) gefordert wurde. Allerdings bringt Bruno Schmid in seinem Aufsatz «Schwierige Anwendung eines guten Prinzips» diesbezüglich sehr Überraschendes zutage.

Dass die verschiedenen Sprachen die Wirklichkeit unter Umständen ganz verschieden strukturieren, mag auch dem Laien beim Erlernen einer Fremdsprache gelegentlich auffallen. Alexander Golodov zeigt anhand eines Vergleichs des Deutschen mit dem Russischen, dass dies sogar bei Präpositionen und Konjunktionen der Fall sein kann.

Sehr verschiedenartige Themen werden in diesem Heft behandelt. Also auch sehr verschiedene Interessen angesprochen. Und vielleicht ebenfalls verschiedene Leserreaktionen hervorgerufen?! Ich freue mich immer auf Leserbriefe!